

Curzate 60 WG

Curzate™ 60 WG enthält den Wirkstoff Cymoxanil und wird im Kartoffelanbau zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) verwendet.

Vorteile von Curzate 60 WG:

- Sehr gutes Preis – Leistungsverhältnis bei niedrigem bis mittlerem Infektionsdruck
- Mit allen Fungiziden mischbar
- Regenfest nach 1 Stunde
- Niedrige Aufwandmenge
- Kurativwirkung bis zu 2 Tage nach Infektion

WIRKSTOFFE:

600 g/kg (Gew.-%) Cymoxanil
Wasserdispergierbares Granulat (WG)

FUNGIZID



Nr. 00A112-00

Signalwort/Gefahrensymbol:	Achtung/GHS07, GHS08, GHS09
Wirkungsmechanismus (RAC-Gruppe):	Cymoxanil: (U)
Bienengefährlichkeit:	Nicht bienengefährlich (B4)
Schutz von Wasserorganismen/Abstandsauflagen:	NW262, NW264, NW265, NW642-1, NW468
Schutz von Flora und Fauna/Abstandsauflagen:	NB6641, NN1001, NN1002
Lagerklasse:	11
Klasse/Verpackungsgruppe:	9, III
UN-Nummer:	3077

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete und -bestimmungen

Schadorganismus/Zweckbestimmung	Pflanzen/-erzeugnisse/Objekte
Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans)	Kartoffel

WIRKUNGSWEISE

Curzate 60 WG enthält den Wirkstoff Cymoxanil und wird im Kartoffelanbau zur Bekämpfung der Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora infestans) verwendet.

Cymoxanil verbreitet sich systemisch sowie translaminar in der Pflanze und verfügt über eine protektive sowie kurative Wirkung. Wobei die besondere Stärke in der kurativen Leistung liegt.

Der Wirkort von Cymoxanil ist unbekannt (FRAC – Code: 27) und das Resistenzrisiko wird als gering bis mittel eingestuft.

Dennoch wird aus Gründen des Resistenzschutzes ausschliesslich die Verwendung in Kombination mit einem Mischpartner sowie im Wechsel mit Wirkstoffen aus anderen Wirkstoffgruppen empfohlen.

AUFWANDMENGE/ANWENDUNGSHINWEISE

■ ACKERBAU, FREILAND

Generell keine Anwendung im Haus- und Kleingartenbereich.

Anwendungsempfehlung für Kartoffeln

Gegen Kraut- und Knollenfäule, ab Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab Stadium der Kultur BBCH 15 [von 5. Blatt (> 4 cm) am Hauptspross entfaltet] bis BBCH 93 (Mehrzahl der Laubblätter gelb gefärbt) im Abstand von mindestens 5 Tagen anwenden.

Maximal 6 Behandlungen in dieser Anwendung und für die Kultur bzw. je Jahr.

Aufwandmenge

0,2 kg/ha

Anwendungstechnik

Spritzen

Wasseraufwandmenge

Curzate 60 WG mit einer Wasseraufwandmenge von 150 bis 400 l/ha ausbringen.

Wartezeit

Freiland: Kartoffel 1 Tag

Pflanzenverträglichkeit

Curzate 60 WG hat sich bisher bei allen Kartoffelsorten als verträglich erwiesen.

Nachbau

Nach dem Einsatz von Curzate 60 WG können alle Kulturen in der Fruchtfolge (auch bei vorzeitigem Umbruch) nachgebaut werden.

ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

NW468: Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

SF275-7AC: Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 7 Tagen nach der Anwendung in Ackerbaukulturen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk getragen werden.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.

SS2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

NW642-1: Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

RESISTENZMANAGEMENT

Curzate 60 WG enthält den Wirkstoff Cymoxanil.

Cymoxanil gehört zur Gruppe der Cyanoacetamideoxime, deren Target-site Wirkungsmechanismus unbekannt ist; der Wirkstoff hat den FRAC-Code 27.

Das Resistenzrisiko wird als gering bis mittel eingestuft.

Weitere Informationen siehe Internet <http://www.frac.info>.

Wenn dieses Fungizid mehrfach in der gleichen Kultur bzw. über mehrere Jahre auf demselben Feld eingesetzt wurde, ist eine Selektion von resistenten Biotypen potentiell möglich.

WW7041: Für den Wirkstoff, bzw. einen Wirkstoff dieses Mittels, wurden Resistenzen nachgewiesen. Anwendung nur im Rahmen eines geeigneten Resistenzmanagements.

WW764: Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel im Wechsel mit anderen Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

ANSETZEN DER SPRITZBRÜHE, SPRITZTECHNIK

Die verwendeten Spritzgeräte müssen frei von Resten anderer Mittel sein. Wir empfehlen dringend, die Spritze entsprechend den Gebrauchsanleitungen vorher verwendeter Präparate zu reinigen.

Spritzgeräte regelmäßig auf Prüfstand kontrollieren und einstellen lassen.

Die benötigte Menge Curzate 60 WG in den zu $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ gefüllten Spritztank geben.

Die restliche Wassermenge bei laufendem Rührwerk zugeben.

Während des Spritzens Rührwerk laufen lassen.

Die Spritzbrühe nur für den augenblicklichen Bedarf ansetzen, sofort ausbringen, nicht über Nacht stehen lassen. Mittel sollte unmittelbar nach dem Anrühren gespritzt werden.

HINWEISE ZUR SPRITZENREINIGUNG

Vor nachfolgendem Einsatz des Spritzgerätes in anderen Kulturen muss das gesamte Spritzgerät einschließlich der Spritzleitungen sorgfältig gereinigt werden:

1. Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
2. Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
3. Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
4. Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel zugeben.
5. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen. Rührwerk für 15 Minuten einschalten.
6. Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
7. Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

MISCHBARKEIT

Curzate 60 WG ist mit Cato, sowie allen Fungiziden problemlos mischbar.

Bei Fragen rufen Sie unser Beratungstelefon: 01802-316 320 (0,06 €/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.) an.

Bei Verwendung mehrerer Produkte in einer Tankmischung können unvorhergesehene Wechselwirkungen auftreten. Generell sind die Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sowie die Grundsätze der Guten Landwirtschaftlichen Praxis zu beachten. Für eventuell negative Auswirkungen von durch uns nicht empfohlene Tankmischungen haften wir nicht, da nicht alle in Betracht kommenden Mischungen geprüft werden können.

Empfohlene Reihenfolge bei der Mischung von Pflanzenschutzmitteln

1. Wasserlösliche Folienbeutel: WSB
2. Wasserlösliche Granulate: SG
3. Wasserdispersierbare Granulate: WG
4. Wasserlösliche Pulver: WP
5. Suspensionskonzentrate: SC
6. Suspo-Emulsionen: SE
7. Emulsionen, Öl in Wasser: EW
8. Emulsionskonzentrate: EC
9. Wasserlösliche Konzentrate: SL
10. Ölhaltige Suspensionskonzentrate: OD
11. Öle, Netzmittel (Tenside), Formulierungshilfsstoffe

- 12. Flüssigdünger und Spurennährstoffe
- 13. Driftverzögerer

Bei Produkten in Folienbeuteln, bei Pulvern und Granulaten sollte der nächste Mischpartner erst zugegeben werden, wenn eine vollständige Auflösung erfolgt ist.

EINSTUFUNG UND KENNZEICHNUNG GEMÄSS VERORDNUNG (EG) NR. 1272 / 2008 [CLP]

Signalwort:	Achtung
Gefahrensymbol:	GHS07, GHS08, GHS09
Wirkstoffe:	600 g/kg (Gew.-%) Cymoxanil

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen.
 Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. Gesundheitsschädlich bei Verschlucken. Verursacht Hautreizungen.
 Kann die Organe schädigen bei längerer oder wiederholter Exposition. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.
 Enthält: Cymoxanil. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
 Sehr giftig für Wasserorganismen. Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.
 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Staub, Dampf oder Aerosol nicht einatmen
 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI Exposition oder falls betroffen: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Hautreizung oder -auschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/ Behälter einer anerkannten Verbrennungsanlage zuführen. Mittel und/ oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

HINWEISE ZUM SCHUTZ DER ANWENDER

Die allgemeinen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln sind zu beachten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Die Richtlinie für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung im Pflanzenschutz „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ist zu beachten. Universal-Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

SS110-1: Beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel sind Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) zu tragen.
 S2101: Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

Gesichtsschutz tragen, Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.
 Handschuhe vor dem Ausziehen waschen. Jeweilige Gebrauchsanleitung der Hersteller von Schutzkleidung beachten.

Für Kinder unzugänglich aufbewahren.
 Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Ver-

braucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten. Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen gewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden. Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten.

UMWELTVERHALTEN

Bienen/Nützlinge

NB6641: Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

NN1001: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Nutzinsekten eingestuft.

NN1002: Das Mittel wird als nicht schädigend für Populationen relevanter Raubmilben und Spinnen eingestuft.

Gewässerorganismen

NW262: Das Mittel ist giftig für Algen.

NW264: Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere

NW265: Das Mittel ist giftig für höhere Wasserpflanzen.

ENTSORGUNG

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Dieses Produkt und seine Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll entsorgen, nicht in den Ausguss oder das WC leeren. Zur Problemstoffsammelstelle bringen.

Entsorgung im Rahmen des IVA-Entsorgungskonzeptes PAMIRA.

ZUR BEACHTUNG

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung ausserhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schliessen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemässer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder

eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

ERSTE HILFE MASSNAHMEN

Allgemeine Hinweise: Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen.

Einatmen: An die frische Luft bringen. Nach schwerwiegender Einwirkung Arzt hinzuziehen. Künstliche Beatmung und/oder Sauerstoff kann notwendig sein.

Hautkontakt: Beschmutzte Kleidung und Schuhe sofort ausziehen. Sofort mit Seife und viel Wasser abwaschen. Beim Auftreten von Hautreizungen oder allergischen Reaktionen einen Arzt hinzuziehen. Beschmutzte Kleidung vor Wiedergebrauch waschen.

Augenkontakt: Vorhandene Kontaktlinsen, wenn möglich, entfernen. Augen offen halten und langsam und behutsam während 15–20 Minuten mit Wasser ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken: Arzt aufsuchen. Kein Erbrechen herbeiführen außer auf Anweisung des Arztes oder des Behandlungszentrums für Vergiftungsfälle. Ist der Verunfallte bei Bewusstsein: Mund mit Wasser ausspülen.

HINWEISE FÜR DEN ARZT

Symptomatische Behandlung.